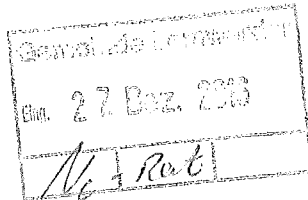


Förderverein des ArbeitsLosenZentrum Brake Wesermarsch e.V.

Hafenstraße 2 26919 Brake Telefon: 04401 - 4746
Mail: Info@ALZBrake.de Fax: 04401 - 5237

An die:
Gemeinde Lemwerder
Bürgermeisterin Regina Neuke
Stedinger Str. 51
27809 Lemwerder



Brake, den 21.12.2016

Antrag auf finanzielle Unterstützung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

heute möchten wir uns nochmals mit der Bitte um Förderung des Arbeitslosenzentrums (ALZ) durch die Gemeinde Lemwerder an Sie wenden. Der Zuschuss der Stadt Brake für unser ALZ wurde ab dem Jahr 2016 deutlich um jährlich 3.000 € herabgesetzt. Dies gefährdet unsere wichtige soziale Arbeit für die BürgerInnen der Wesermarsch. Daher bitten wir Sie in dieser Notlage erneut um finanzielle Unterstützung.

Das Arbeitslosenzentrum in Brake hat sich seit 30 Jahren als Beratungsstelle für Menschen in wirtschaftlicher Notlage bewährt. Denn das deutsche Sozialsystem ist komplex und für viele Menschen nicht nachvollziehbar. In den zuständigen Ämtern fehlt zudem immer häufiger die Zeit, ausreichend zu beraten. Deshalb ist der Bedarf nach unabhängiger Sozialberatung in der Wesermarsch ungebrochen hoch. Wir haben in diesem Jahr bei 1043 Beratungen einen fast 50 % höheren Andrang in unserer Beratung verzeichnet.

Immer mehr Menschen benötigen trotz Berufstätigkeit Sozialleistungen, um ihre Familien ernähren zu können. Insbesondere Kinder sind von öffentlicher Unterstützung abhängig, besonders betroffen sind diejenigen von Alleinerziehenden. Die derzeit von Frau Ministerin Schwesig geplanten Änderungen zum Unterhaltsvorschuss werden großteils statistische Effekte auf Kinderarmut haben. Familien von Alleinerziehenden werden mit einer solchen Gesetzesänderung nur mit mehr Bürokratie belastet. Finanziell hat die Ausweitung der Zahlung von Unterhaltsvorschuss keinen positiven Effekt für die allermeisten der 87 % Hartz-IV Bezieher-Familien im Unterhaltsvorschuss. In Ihrer Gemeinde werden die dann zusätzlich nötigen Anträge auf Unterhaltsvorschuss und auf Kinderwohngeld bearbeitet werden müssen. In unserer Beratung werden sich viele Betroffene zusätzlich zur vollständigen Anrechnung dieser Sozialleistungen auf Hartz IV sowie zu den dann folgenden Rückforderungen der Jobcenter beraten lassen und Hilfe bei Anträgen zum Unterhaltsvorschuss und Kinderwohngeld suchen.